



**UNIKLINIK
KÖLN**

Institut zur
wissenschaftlichen Evaluation
naturheilkundlicher Verfahren

Jahresbericht

2021



Das Institut zur wissenschaftlichen Evaluation naturheilkundlicher Verfahren an der Universität zu Köln (IWENV) blickt auf ein mehr als 20-jähriges Bestehen zurück und hat durch seine Aktivitäten die Integration unbedenklichkeits- und wirksamkeitsgeprüfter naturheilkundlicher Verfahren (z. B. Bewegungstherapie, Ernährungstherapie, psychoonkologische-/psychosoziale Betreuung sowie einzelner medikamentöser Behandlungsmethoden) in leitlinienbasierte Standardtherapiekonzepte eingebracht.

Das Institut ist in diverse Aktivitäten der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln eingebunden, u. a.:

Lehre. Ausbildung und Prüfung von Studenten*innen der Human- und Zahnmedizin,

wissenschaftliche Erforschung, Anwendung und Publikation von naturheilkundlichen Behandlungsmethoden,

Patientenberatung bzgl. unbedenklichkeits- und wirksamkeitsgeprüfter naturheilkundlicher Behandlungsmethoden,

Bewertung von Diagnostik- und Behandlungsmethoden der Naturheilkunde.

Das Institut zur wissenschaftlichen Evaluation naturheilkundlicher Verfahren an der Universität zu Köln war und ist stets bemüht, individuelle Behandlungskonzepte zu entwickeln bzw. Standardtherapien naturheilkundlich zu ergänzen,

Da ich aus Altersgründen Ende Juli 2022 meine universitäre Tätigkeit beende, steht dem Institut ein Neuanfang bevor. Die Integration ins CIO wurde angedacht und ist derzeit Gegenstand von Beratungen mit dem Dekanat der Medizinischen Fakultät. Mir bleibt nur, meinem(r) Nachfolger*in das Allerbeste zu wünschen und anzubieten, bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Allen Freunden*innen und Förderern*innen des Institutes danke ich von Herzen für das jahrzehntelange, mir entgegengebrachte Vertrauen.

Prof. Dr. Josef Beuth

Finanzen

Das Institut zur wissenschaftlichen Evaluation naturheilkundlicher Verfahren an der Universität zu Köln wird ausschließlich über Spendengelder (Drittmittel) finanziert. Diesbezüglich gilt besonderer Dank

allen privaten und öffentlichen Sponsoren

für die großzügige und verlässliche Unterstützung.

Alle Spendengelder werden unter Bereitstellung von steuerrechtlich relevanten Spendenbescheinigungen von der gemeinnützigen Trägergesellschaft für Naturheilverfahren und Komplementärmedizin e.V. verwaltet und dem Institut satzungsgemäß und zweckgebunden zur Verfügung gestellt. Damit ist eine unabhängige Forschungstätigkeit des Institutes sichergestellt.

Da eine solide Forschungstätigkeit und fundierte Patienten/Innen-Beratung sowie eine notwendige Öffentlichkeitsarbeit kostenintensiv sind, ist das Institut zur wissenschaftlichen Evaluation naturheilkundlicher Verfahren an der Universität zu Köln auch in Zukunft auf Spendengelder angewiesen.

Diesbezüglich bitten wir auch in Zukunft um Ihre Unterstützung.

Gesellschaft für Naturheilverfahren und Komplementärmedizin E.V.
Spendenkonto Nummer 80211
Kreissparkasse Köln BLZ 37050299
IBAN DE18 3705 0299 0000 0802 11
BIC COKSDE33XXX

Leistungen des Institutes

Beratung

Ein wichtiges Beratungsfeld: Naturheilkundliche/komplementäre Krebstherapie

Kaum eine Erkrankung wird als so bedrohlich empfunden wie Krebs. Betroffene suchen häufig alle Genesungsmöglichkeiten, auch abseits der Schulmedizin, auszuschöpfen. Hier ist eine kompetente Beratung notwendig.

Das Institut zur wissenschaftlichen Evaluation naturheilkundlicher Verfahren an der Universität zu Köln steht als kompetente Beratungsstelle bereit, versteht sich jedoch nicht als Alternative, sondern als Erweiterung (im Idealfall Optimierung) der Standardtherapien.

zu neuen Entwicklungen und diagnostischen/therapeutischen Möglichkeiten naturheilkundlicher bzw. komplementär-medizinischer Verfahren

**Beratungsgrundlage: wirksamkeitsgeprüfte Medizin
(evidence-based medicine)**

zu Außenseitermethoden, die sich mit dem Etikett Naturheilkunde oder Komplementärmedizin schmücken
Beratungsgrundlage: wissenschaftliche Literaturanalyse

zur konkreten Situation der Ratsuchenden und deren bislang durchgeführten Therapien
Beratungsgrundlage: Leitlinien ärztlicher Fachgesellschaften

Diagnostikberatung

Durch Blutuntersuchungen (z. B. Differenzialblutbild oder Immunstatusbestimmung) können Abwehrschwächen erkannt und behandelt werden. Die Immunstatusanalyse gibt Auskunft über die aktuelle zelluläre Abwehrlage und ermöglicht (Immun)Therapie-Optimierung. Sie dient als Grundlage, um

unerwünschte Entwicklungen zu erkennen

nicht wirksame Therapien auszutauschen

unerwünschte Arzneimittelwirkungen erkennen und therapieren zu können

abgesicherte Therapieempfehlungen geben zu können

Therapieempfehlung

Kein Patient ist wie der andere. Ursache, Entstehung und Heilungschancen von Erkrankungen sind von Mensch zu Mensch verschieden. Daher sind wir bemüht, ein individuelles Behandlungskonzept zu entwickeln bzw. erprobte Standardtherapien naturheilkundlich zu ergänzen. Empfohlen werden ausschließlich wirksamkeitsgeprüfte naturheilkundliche/ komplementärmedizinische Therapiekonzepte

mit belegter Qualität, Unbedenklichkeit und Wirksamkeit

die (Krebs)Standardtherapien optimieren

die in Leitlinien verankert sind

die als vorbeugende Maßnahmen in den Alltag integriert werden können

Konsiltätigkeit

Auch im Jahr 2021 erfolgten durch Prof. Beuth regelmäßige virtuelle / telefonische Konsile bezüglich „Komplementärmedizinischer Behandlungsmethoden bei Krebserkrankungen“. Jeweils einmal pro Monat wurden 6 – 15 Patientinnen oder Patienten über Möglichkeiten, Chancen und Grenzen komplementärmedizinischer Maßnahmen beraten in:

1. Klinikum Leverkusen gGmbH,
Onkologisches Zentrum,
Prof. Dr. U. Krug
2. Märkische Kliniken GmbH Lüdenscheid,
Brustzentrum,
Dr. M. Hilscher
3. Katholische Hospitalgesellschaft Südwestfalen gGmbH Olpe,
Brustzentrum,
Dr. J. Schwickerath.

Die Konsiltätigkeit in auswärtigen Krankenhäusern wird von den Patientinnen und Patienten außerordentlich begrüßt.

Lehre

I. Medizinische Fakultät der Universität zu Köln

- Vorlesung (2 Stunden pro Woche)
Querschnittsblock 12:
Rehabilitation, physikalische Medizin, Naturheilverfahren
- Praktische Übungen und Kurse (6 Stunden pro Woche)
Querschnittsblock 12:
Rehabilitation, physikalische Medizin, Naturheilverfahren
- Seminar (2 Stunden pro Woche)
Schwerpunktthemen der Naturheilkunde

II. Ärztekammer Nordrhein/Kassenärztliche Vereinigung

- Komplementärmedizin / Naturheilkunde

Zertifizierte Zusatzausbildung „PsychoOnkologie“

In Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein, der Deutschen Krebsgesellschaft und dem Institut für Psychoonkologische Fort- und Weiterbildung Köln (PsyOnko Köln) hat das Institut zur wissenschaftlichen Evaluation naturheilkundlicher Verfahren an der Universität zu Köln einen Teil des Curriculums der Zusatzausbildung „PsychoOnkologie“ für Psychologen/Innen und Ärzte/Innen übernommen. Die Ausbildungskurse beginnen zweimal im Jahr und erstrecken sich insgesamt auf > 120 Stunden. Grundlage für die Fortbildungsaktivitäten ist der durch das Disease Management Programm Brustkrebs offenbarte Mangel an kompetenten PsychoOnkologen/Innen.

Teilnehmer/Innen aus ganz Deutschland haben die Kurse mit Erfolg abgeschlossen und wurden in die psychoonkologische bzw. psychosoziale Versorgung von Krebspatienten/Innen integriert.

Gutachter für MedLine-gelistete Fachzeitschriften

u.a. Evidence-Based Complementary and Alternative Medicine, Anticancer Research, Cancer Letters, Microbial Ecology, Planta Medica, Clinical Laboratory, Journal of Immunopharmacology, In Vivo.

Prüfungen/Gutachten (2021)

Zahnärztliche Prüfung, dritter Abschnitt
23 Prüflinge

Wissenschaftliche Projekte (abgeschlossen)
6 Projektarbeiten

Promotion

*Therapie der Arthrose mit speziellen naturheilkundlichen Verfahren
(abgeschlossen)*

Aktuelle wissenschaftliche Projekte

Studie

*Komplementärmedizin gegen Nebenwirkungen der Antihormontherapie bei
Brustkrebspatientinnen.*

In Kooperation mit niedergelassenen Gynäkologen/innen.

Projekt

WissenschafttLeben (www.wissenschaftleben.de)

Interaktive Talks zur Komplementärmedizin mit Patienten*innen,
Ärzte*innen.

Pilotprojekt (Studie)

Gemeinsam gesund werden, Ostseedeichlinik Grömitz.

In Kooperation mit der Rexrodt-von-Fircks-Stiftung und anderen Klinikern so-
wie der Universitätsklinik Lübeck.

Aktuelle Doktorarbeiten

Wirksamkeit und Unbedenklichkeit von Kurkuma in der Krebstherapie

Grüner Tee (Camellia sinensis) in der Zahnheilkunde

Publikationen 2021

1.

Beuth, J.:

Komplementärmedizinische Behandlungsmethoden.

Leben?Leben! 1;19-20 (2021).

2.

Beuth, J., Böwe R.:

Reduction of Chemotherapy-Induced Side Effects by Complementary Medicine in Breast Cancer Patients.

Austin J Med Oncol 9;1-3 (2021).

3.

Beuth, J., Böwe, R.:

Komplementärmedizinische Behandlungsmethoden.

Ratgeber Brustkrebs 18-21 (2021).

4.

Beuth, J., Böwe, R.:

Komplementärmedizinische Behandlungsmethoden.

Ratgeber Krebs 12-14 (2021).

5.

Beuth, J., Böwe, R.:

Aktuelle komplementärmedizinische Behandlungsmethoden zur Vermeidung der Nebenwirkungen von Krebsstandardtherapien.

Thieme Praxis Report 4-18 (2021).

6.

Böwe R., Beuth, J.:

Einfluss von Bewegungstherapie auf sexuelle Dysfunktionen bei

Prostatakarzinompatienten im Gefolge von medizinischer Tumorbehandlung.

PhysioScience im Druck (2021).

7.

Beuth J., Böwe, R.:

Wirksamkeitsgeprüfte Komplementär-Onkologie zur Vorbeugung, Therapie und Nachsorge.

Zuckschwerdt Verlag (2021).

Vorträge 2021

Februar

Köln, Uniklinik, Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) Fortbildung (virtuell)
Wedemark, Selbsthilfegruppe „Pinke Zitronen“ (virtuell)

März

Köln, Uniklinik, Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) Patiententag (virtuell)
Apolda, Robert Koch Krankenhaus, Brustzentrum, Patienten*innentag (virtuell)
Ludwigsburg, SHG Tumore + Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse (virtuell)

April

Ludwigsburg, Ärzte, Tumore + Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse (virtuell)
Neuss, Infoveranstaltung Krebs Bloggerinnen (virtuell)

Mai

Apolda, Robert Koch Krankenhaus, Brustzentrum, Ärzte*innentag (virtuell)
Bonn, zertifizierte Fortbildung Psychoonkologie (virtuell)
Herford, Selbsthilfegruppe „Think Pink Club“ (virtuell)
Düsseldorf, Krebsgesellschaft NRW + Thüringen, Patienten*innentag (virtuell)

Juni

Köln, Uniklinik Strahlentherapie, Fortbildung (virtuell)
Berlin, Berliner Urologische Gesellschaft, Post ASCO Symposium (virtuell)
Masserberg, RegioMed Rehabilitationskliniken (Präsenz)
Siegen, Marien Kliniken, Brustzentrum (virtuell)

September

Düsseldorf, SHG Non Hodgkin Lymphome (Präsenz)
Bonn, zertifizierte Fortbildung Psychoonkologie (Präsenz)
Berlin, Yes!con 2021 (Präsenz)

Oktober

Ludwigsburg, SHG Tumore + Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse (virtuell)
Wuppertal, Helios Klinik, Brustzentrum (Präsenz)

November

Wesel, Niederrheinisches Tumorzentrum, Ärzte*innen (Präsenz)
Scheidegg, Paracelsus Klinik (Präsenz)

Aktuelle Forschungstätigkeiten

Komplementärmedizinische immunonkologische Behandlungsmethoden

Krebszellen, die ein Antigen, meist ein Protein oder eine komplexe Kohlenhydratkette, in ihrer Zellmembran aufweisen, können vom Immunsystem erkannt und abgetötet beziehungsweise inaktiviert werden. Zellen, z. B. natürliche Killerzellen, T-Lymphozyten oder Makrophagen sowie körpereigene Proteine, z. B. Antikörper oder Immunglobuline, können Antigene auf Tumorzellmembranen spezifisch erkennen und Abwehrvorgänge (Apoptose, Lyse) einleiten. Für die immunonkologische Erkennung und Abtötung müssen Tumorzellen erkennbare Zellmembranantigene aufweisen. Tumorzellen ohne Antigen sind nicht erkennbar und mit diesem Behandlungsansatz nicht therapierbar. Die immunonkologische Forschung ist daher vor allem darauf ausgerichtet, Antigenen erkennbar zu machen (Demaskierung) und Fremdartigene (z. B. mikrobiell, pflanzlich oder körpereigen) an Tumorzellmembranen anzulagern.

Projekt „WissenschaftLeben“ (www.wissenschaftleben.de)

Die Diagnose „Krebs“ verändert das Leben von Erkrankten und allen Beteiligten. Neben der unabdingbaren Schulmedizin ist die begleitende Therapie (Komplementärmedizin) ein wesentlicher Gewinn für die Betroffenen.

Je mehr qualifiziertes Wissen an die Basis transferiert wird, desto größer sind Therapieerfolge und Heilungschancen bei Krebs.

Ein Leben mit Krebs ist heute zu Tage keine Seltenheit mehr. Die Herausforderung ist, Krebspatienten*innen individuell & umfassend aufzuklären und zu behandeln.

Anliegen des Projektes ist, wissenschaftlich gesichertes Wissen verständlich und lebendig zu präsentieren und zu publizieren. Im Fokus steht die Komplementärmedizin und die Vernetzung von verschiedenen Wissensquellen im onkologischen Bereich, insbesondere in der klinischen Versorgung.

WISSEN schafft LEBEN

gesund bleiben, gesund werden



Das Leben. Die Wissenschaft.
Wenn Wissen Leben schafft.
Komplementärmedizin
- die Ergänzung zur Schulmedizin.

Digital oder auch als Präsenzveranstaltung
wird interaktiv kommuniziert
unter Einbeziehung der Gäste
& Zuschauer.

Wir streamen in Ihre Patientenzimmer,
ans Patientenbett und auf die Smartphones
& Laptop`s Ihrer Kollegen.

Möchten Sie mehr erfahren?
www.wissenschaftleben.de



SCAN ME



Standardtherapie: Unverzichtbare Grundlage der Krebsbehandlung

Menschen, die an Krebs erkranken, möchten alles tun, um ihre Heilungschancen zu verbessern. Obwohl die überwiegende Mehrheit der Erkrankten den bewährten Standardtherapien wie Operation, Chemotherapie, Bestrahlung und Hormontherapie grundsätzlich vertraut, sind sie dennoch auf der Suche nach ergänzenden Behandlungsmöglichkeiten. Vor allem die oftmals stark belastenden Nebenwirkungen können zu einer skeptischen Bewertung der Standardtherapien führen.

Ergänzende Verfahren der Naturheilkunde sind nicht automatisch ungefährlich

Mögliche Ergänzungen sind meist sogenannte „natürliche“ oder „sanfte“ Methoden, denen unbewusst zwar Wirkungen, aber keinerlei Nebenwirkungen zugeschrieben werden. Tatsächlich ist es aber so, dass Wirksamkeit und Unbedenklichkeit der meisten Methoden, die als Ergänzung oder Alternative zur Krebs-Standardtherapie angeboten werden, nicht bzw. nur unzureichend geprüft sind. Auf dem lukrativen Markt, auf dem die Heilung von Krebs in Aussicht gestellt wird, tummeln sich viele selbst ernannte „Experten“, welche die Hoffnung der Betroffenen für ein gutes Geschäft zu nutzen wissen. Vor allem das Internet ist voll von scheinbar wohlmeinenden Heilern, deren Qualifikation in den meisten Fällen unzureichend ist.

Sachkundige Information und Bewertung als Grundlage sinnvoller ergänzender Maßnahmen

Damit Betroffene die Möglichkeit erhalten, sinnvolle Ergänzungen zur konventionellen Krebstherapie zu finden, ist sachkundige Aufklärung und Information notwendig. Diese Internetseite enthält eine Zusammenstellung und Bewertung der gängigsten Methoden, die derzeit als komplementäre Therapien angeboten werden. Für die Abschätzung des individuellen Nutzens bestimmter Methoden ist allerdings das Gespräch mit dem behandelnden Arzt unerlässlich. Denn nur er kann Wirkungen und mögliche Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten einschätzen und im Verlauf beobachten. Nur so lässt sich für den Einzelnen eine Krebsbehandlung entwickeln, die die bestmögliche Heilungschance bietet und zugleich dem Bedürfnis nach guter Lebensqualität entspricht.

Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.



Institut zur wissenschaftlichen Evaluation
naturheilkundlicher Verfahren an der Universität zu Köln



Startseite

Hinweise

Stichwortverzeichnis

Grundlagen medizinischer Maßnahmen in der
Krebstherapie

Unseriöse Praktiken erkennen

Wirksamkeitsgeprüfte Maßnahmen

Linderung von Nebenwirkungen

Nicht hinreichend wirksamkeitsgeprüfte
Maßnahmen

Bedenkliche Maßnahmen

Nachweisstufen EBM

Adressen

Quellen

Literatur

Letzte Aktualisierung am 13.12.2011



Helpen Sie mit
Ihrer Spende

Internetportal zur Komplementärmedizin.

In Kooperation mit der Krebsgesellschaft NRW pflegt das Institut zur wissenschaftlichen Evaluation naturheilkundlicher Verfahren an der Universität zu Köln unter der Adresse

www.komplementaermethoden.de

ein Internetportal, das insbesondere Krebspatienten/innen fundierte Hilfe bzgl. der Angebote zur Komplementärmedizin bzw. Naturheilverfahren bietet. In diesem Internetportal finden Betroffene, wie schon in der Broschüre „Komplementäre Behandlungsmethoden bei Krebserkrankungen“ Informationen über die derzeit gängigen komplementärmedizinischen Behandlungsmethoden. Komplementäre Diagnostik- und Therapieverfahren werden ausführlich beschrieben und unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten hinsichtlich Qualität, Unbedenklichkeit und Wirksamkeit beurteilt.

Dieses Portal wird kontinuierlich aktualisiert und besonders im Hinblick auf die Möglichkeit der Linderung von Nebenwirkungen der Standardtherapien ständig erweitert.